

Luzerner und Unterwaldner Voralpen

48

Schwalmis, 2246 m

Überschreitung Oberbauenstock – Schwalmis

6.15 Std.

1290 Hm↑

1580 Hm↓

Hoch über Urnersee und Vierwaldstättersee

Pilatus, Rigi-Kulm, Stanserhorn, Fronalpstock sind populäre Gipfelziele mit großartiger Aussicht auf den Vierwaldstättersee und der Gemeinsamkeit, dass jeweils eine Bahn bis praktisch auf den Gipfel fährt. Eine nicht minder gute Aussicht hat man vom Niederbauen Chulm, da man aber für das dort gebotene Panorama knappe 400 Hm selbst unter die Füße nehmen muss, ist die Besteigung bereits eine vergleichsweise ruhigere Angelegenheit. Sein großer Bruder, der Oberbauenstock ist dann nochmals deutlich weniger frequentiert! Der Aufstieg dauert nämlich eine gute Stunde länger, aber vor allem erfolgt er über eine alpine Wanderroute, die eine gute Trittsicherheit auf steilen und durchaus exponierten Pfaden erfordert. Auf diesen östlichen Eckpfeiler der Brisen-Kette mit seiner überragenden Rundumsicht führt die erste Etappe unserer Gratwanderung. Der Oberbauenstock ist dabei aber nur der Auftakt einer famosen Gratwanderung hinüber zur Schwalmis, der mittlere prominente Gipfel zwischen Brisen im Westen und dem Oberbauenstock. Als Bonbon der Tour wird die Schwalmis über Ostgrat und Arengrat überschritten – beides keine schweren, aber großartige und eher wenig begangene Anstiege auf einen tollen Panoramaberg über dem Vierwaldstättersee.



Am Grat zwischen Jochlistock und Gandispitz.



TOURENINFO

Anforderungen: T4

Aufstieg von Niederbauen bis kurz vor den Steilaufschwung auf den Grat bei Schwiren auf leichten Wanderwegen (T2), dann steile und teils drahtseilgesicherte Passage durch die schattige und oft feuchte Nordflanke (T4), ein alpiner Pfad führt in teils exponierter Flanke auf den Oberbauenstock (T4). Von Schwiren ein wenig ausgesetzter Grat über Gandispitz bis Vorderjochli (T3). Der weglose Aufstieg auf den Ostgrat der Schwalmis führt über eine steile, aber gut gestufte Grasflanke (T4). Über schwache Pfadspuren den Arengrat abwärts (T3) und auf Wanderweg bzw. Straße zur Stockhütte (T2).

Ausgangspunkt: Bergstation Niederbauen,

1570 m, Busverbindung zur Talstation Emmetten von Stans, Haltestelle Emmetten Niederbauenbahn.

Endpunkt: Bergstation Stockhütte, 1279 m, die beiden Talstationen in Emmetten sind 200 m voneinander entfernt.

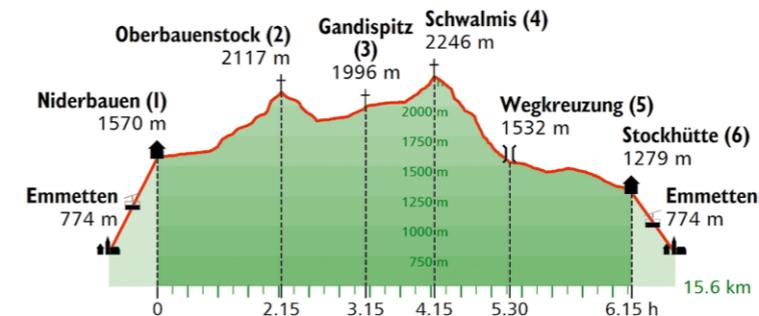
Unterkünfte: Berggasthaus Stockhütte, 1279 m, Tel. +41 41 620 53 63.

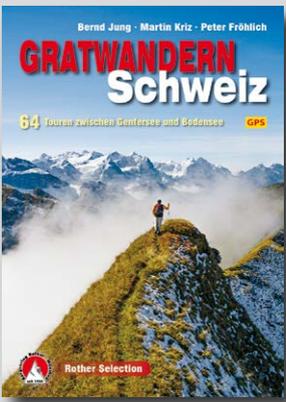
Berggasthaus Niederbauen, 1570 m, Tel. +41 41 620 23 63.

Berggasthaus Gitschenen, 1538 m, Tel. +41 41 878 11 58.

Diverse Unterkünfte auf der Klewenalp.

Karten: Swisstopo Blatt 1171 Beckenried (1:25.000), Blatt 5008 Vierwaldstätter See (1:50.000).



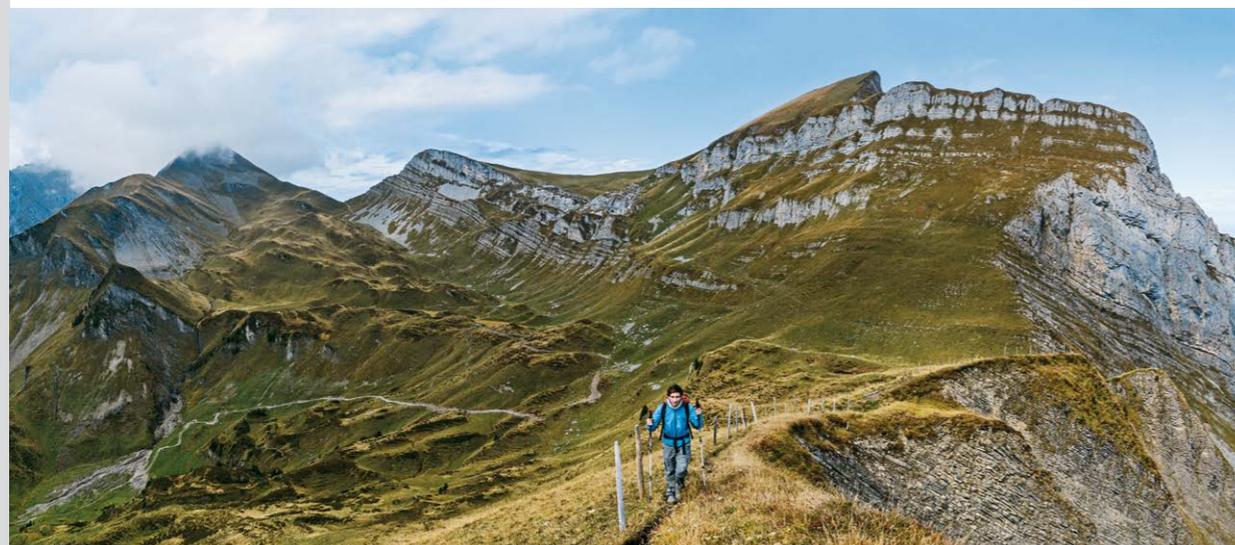


Wie mit einem Rechen gezogen – Felsformationen nahe des Oberbauenstock.

Tourenbeschreibung

Von der Bergstation Niederbauen (1) weist uns die Beschilderung den Weg zum Oberbauenstock. Ohne nennenswerte Höhenunterschiede gehen wir auf einer Schotterstraße etwas unterhalb der nett gelegenen Alp Tritt vorbei (Tritthütte, Einkehr möglich) bis zur Wegkreuzung bei P. 1596. Auf dem nächsten Abschnitt gewinnen wir auf dem gut ausgebauten rot-weiß markierten Weg allmählich an Höhe. Ab der Wegkreuzung bei P. 1758 geht es nun auf blau-weiß markiertem Weg leicht ansteigend über Alpwiesen weiter in die nordwestseitige Querung des Oberbauenstock. Nach einem Schotterfeld stehen wir plötzlich vor der stei-

Das Gratstück vom Vorderjochli zum Jochlistock, dahinter die Schwalmis. Im rechten Teil des Bildes ist deutlich der tiefste Grateinschnitt im Felsband zu erkennen, der auf den Ostgrat der Schwalmis leitet.



len Flanke, die uns auf den ersten Blick den Zugang zum Westgrat des Oberbauenstock verwehrt. Dennoch zieht sich ein eleganter Weg durch die folgenden 100 Höhenmeter der schattigen Nordflanke. Der teils drahtseilgesicherte Anstieg ist recht exponiert und fordert nicht nur bei Nässe oder gar Vereisung Vorsicht und Trittsicherheit. Angekommen bei der Wegkreuzung Schwiren auf 2004 Metern, folgen wir zunächst ein kurzes Stück dem Grat, die letzten 70 Hm müssen aber in der südseitigen Flanke zurückgelegt werden – blau-weiße Markierungen sind hier zwar nicht vorhanden, doch die Route durch die Bergflanke ist gut auszumachen und so gelangen wir zum Oberbauenstock (2), 2117 m. Hier hat man eine herrliche Sicht auf den Urnersee mit den darüberliegenden Gebirgsstöcken um Fronalpstock und Rophaien.

Auf gleichem Weg geht es zurück zur Wegkreuzung Schwiren. Ab hier wandern wir meist entlang des Grates abwärts bis auf eine Höhe von ca. 1830 Meter. Hier, etwas unterhalb des Grates, zweigt ein Weg nach St. Jakob bzw. Isenthal ab, wir halten uns aber Richtung Westen und streben wieder den Grat an. Über P. 1917 hinweg erreichen wir bald den kaum als Gipfel auszumachenden



Am Oberbauenstock, dahinter Hoh Brisen, Brisen, Risetenstock und Schwalmis (von links). Auch der Gandispitz mit seinem großen weißen Kreuz ist gut zu sehen.

Gandispitz (3), 1996 m, mit seinem um so prominenteren weißen Kreuz. Weiter geht es auf dem traumhaften Kammweg mit kaum Höhenunterschieden über den Jochlistock, 2070 m, bis zum Vorderjochli, 2002 m – nur sehr sporadisch kommt man an blau-weißen Wegmarkierungen vorbei, da wir aber konsequent dem Gratverlauf folgen, sind diese auch nicht unbedingt notwendig. Am Vorderjochli verlassen wir den Wanderweg und starten die letzte größere Anstrengung der Tour. Steil steigen wir über die Wiesen bis unterhalb des markanten Felsbandes, wobei wir den bereits vom Jochlistock gut auszumachenden tiefsten Einschnitt im rechtsseitigen Bereich des Felsbandes anstreben. Der Weg zwischen den Felsen hindurch ist durchgängig grasbewachsen und unschwierig zu begehen. Hernach erwartet uns nochmals eine angenehme Gratpassage, bis uns ein letzter steiler Anstieg über einen Grashang zum höchsten Punkt der Schwalmis (4) bringt.

Nach wohlverdienter Gipfelrast schreiten wir dem Grat entlang in westlicher Richtung bis zu P. 2198, wo wir teils weglos bzw. meist auf schwachen Pfadspuren über den Gratrücken Aren absteigen. Auf einer Höhe von ca. 1860 Metern halten wir uns links und treffen schließlich bei ca. 1800 Metern auf den Bergweg, der vom Hinterjochli herabführt. Auf diesem geht es weiter hinab zur Wegkreuzung (5), 1532 m, wo links eine Straße zur Klewenalp führt. Wir gehen rechts und folgen dem Sträßchen noch rund 3,5 Kilometer bis zur Bergstation Stockhütte (6), 1279 m. Von dort bringt uns die Gondelbahn nach Emmetten hinunter.

Varianten

Die Rundtour kann um gut 1.30 Std. verkürzt werden, indem man bei der Wegkreuzung nahe Zingel (P. 1901) noch vor dem Gandispitz über Färnital (P. 1652) und Isital (P. 1294, Alp Ronen) zur Stockhütte absteigt.